

**TOPP**

KATHARINA MALOUN & ANDREAS WEISS  
WWW.MEIN-CAMPERAUSBAU.DE

# MADE TO Camp

SO GELINGT DER AUS- UND  
UMBAU VON CAMPINGBUS,  
WOHNWAGEN & CO.









**MADE TO CAMP**



KATHARINA MALOUN & ANDREAS WEISS

# MADE TO Camp

SO GELINGT DER AUS- UND  
UMBAU VON CAMPINGBUS,  
WOHNWAGEN & CO.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	10	Absicherung der Elektrik .....	54
		Installation und Inbetriebnahme .....	54
<b>Fahrzeug &amp; Vorbereitung</b> .....	12	Anschließen der Verbraucher .....	56
Welches Basisfahrzeug? .....	12	12 V-Verbraucher anschließen .....	58
Planung des Grundrisses .....	16	Stromquellen anschließen .....	60
Werkzeug und Material .....	18	Solar .....	64
Den Innenraum vorbereiten .....	22	Solarpanel montieren .....	66
T5: Verbaute Teile entfernen .....	23	Solarregler anschließen und	
Rost und Lack entfernen .....	24	in Betrieb nehmen .....	68
		Landstrom .....	69
<b>Dach &amp; Fenster</b> .....	26	<b>Verkleidung &amp; Boden</b> .....	70
Flexibles Dach .....	26	Materialien für die Innenverkleidung ...	70
Dachfenster .....	28	Innenverkleidung:	
Dachfenster einbauen .....	29	Unterkonstruktionen & Rahmen .....	73
Seitenfenster .....	31	Verkleidung anbringen .....	74
Seitenfenster einbauen .....	32	Safe verbauen .....	76
Dachgepäckträger .....	35	Bodenbelag .....	77
		Click-Vinyl verlegen .....	78
<b>Isolierung</b> .....	36	<b>Küche &amp; Sanitär</b> .....	82
Das richtige Material zum Isolieren .....	36	Küchenzeile .....	82
Wand und Decke isolieren .....	38	Kühlschrank .....	84
Bodenplatte einbauen .....	40	Kochen im Camper .....	87
Boden isolieren .....	42	Wasserversorgung .....	89
Radkästen Isolierung und Verkleidung ..	44	Frischwasserpumpen .....	91
		Installation der Wasserleitungen .....	93
<b>Elektrik</b> .....	46	Trinkwasser-Filter, ja oder nein? .....	95
Wie viel Strom benötige ich? .....	46	Camping-Toilette .....	96
Arten von Batterien .....	48	Trenntoilette bauen .....	97
Dimensionierung der Batterie .....	49	Duschkmöglichkeiten .....	100
Laden der Bordbatterie .....	50		
12 V oder 230 V? .....	52		
Leitungsdurchmesser .....	53		



<b>Einbau-Möbel</b> .....	104	<b>Streichen &amp; Isolieren</b> .....	134
Schränke im Camper .....	104	Oberflächen streichen .....	134
<i>Toplader-Schrank bauen</i> .....	106	Vorhänge .....	137
<i>Hängeschrank bauen</i> .....	109	Isolierung der Fenster .....	138
<i>VW-Seitenschrank bauen</i> .....	112	<i>Fenster-Isomatten nähen</i> .....	139
<i>Schublade bauen</i> .....	116	Warm halten im Bus .....	141
Bett .....	120	<b>Anhang</b> .....	144
<i>Längsschläfer-Bett bauen</i> .....	121	Beispielhafte Kostenaufstellung L2H2	144
<i>Querschläfer-Bett bauen</i> .....	124	Beispielhafte Kostenaufstellung L2H1	146
Passende Matratzenbezüge .....	126	Vom PKW/LKW zum Wohnmobil.....	148
<i>Matratzenbezüge nähen</i> .....	127	Sicherheit on the road .....	151
Tisch .....	130	<b>Schlusswort</b> .....	154
<i>Heck-Ausziehtisch bauen</i> .....	132		



# Vorwort

Katharina und Andreas zog es in die weite Welt, um zu reisen. Nach zwei Jahren backpacking wurde jedoch der Wunsch nach einem Rückzugsort größer.

So entdeckten sie das Campen für sich und bauten ihren ersten Camper aus. Genügend Platz zum Arbeiten, für alle Dinge und trotzdem mobil!

Als ersten Camper entschieden sie sich für einen Citroën Jumper L2H2. Ein Kastenwagen mit Stehhöhe, da sie über Monate hinweg im Bus reisten.

Nach zwei Jahren stiegen sie auf einen kleineren VW T5 Bulli um. Für Wochenend-Ausflüge und Urlaub mit dem Aufstelltdach genau das richtige Fahrzeug für sie. Auch dieser Ausbau wurde dokumentiert. Unter @salty.roamers teilten sie auf Instagram ihre Erfahrungen.

Da es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Blog gab, der den DIY-Busausbau ausführlich und einfach nachvollziehbar schilderte, gründeten die beiden Content Creator [www.mein-camperausbau.de](http://www.mein-camperausbau.de).



## Andreas Weiss

Ein Auslands-Film-Praktikum veränderte für Andreas einiges. Er lernte, dass man – egal ob Nicaragua, Portugal oder anderswo auf der Welt – immer Gleichgesinnte finden wird. Surfen und die Liebe zum Meer sind bis heute in seinem Herzen.

## Katharina Maloun

Nach ihrem Studium und einigen Jahren Arbeitserfahrung beschloss Katharina, die Welt zu bereisen. Andere Kulturen, Denkweisen und die Nähe zur Natur zeigten ihr, dass weniger mehr ist und dass das Zuhause in einem selbst wohnt.



# Fahrzeug & Vorbereitung

Für deinen Traum vom Camper ist der erste Schritt der Kauf eines Wagens. Die Wahl von Modell, Marke und Ausführungsvariante sollte dabei gut überlegt sein. Optionen gibt es genug: vom klassischen VW-Bulli über den beliebten L2H2-Kastenwagen bis zum extra langen „Düdo“, der Düsseldorfer Baureihe von Mercedes.

## Welches Basisfahrzeug?

Natürlich spielen Look and Feel des Fahrzeugs bei der Erfüllung deines Traums eine Rolle. Es gibt jedoch weitaus wichtigere Kriterien für das richtige Basisfahrzeug. Für die Suche solltest du dir Eckpunkte stecken, an denen du dich orientieren kannst. Das hilft, die Auswahl einzugrenzen, gezielter vorzugehen und das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren. Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen kannst du nach und nach Fahrzeuge ausschließen und bekommst somit eine bessere Vorstellung davon, was zu dir und deinem Leben und Reiseverhalten passt.

### Budget

Wie viel willst oder kannst du für das Fahrzeug ausgeben? Teile dein Budget gut auf und überlege, wie viel Geld du später noch für den Umbau benötigst. Ab S. 144 findest du eine exemplarische Auflistung

aller für uns angefallener Kosten zum Ausbau unseres L2H2-Kastenwagens und VW T5 Bullis.

### Zustand und Ausstattung

Welches Baujahr, welche Laufleistung ist für dich wünschenswert? Wie soll der aktuelle Zustand des Fahrzeugs sein? Ein uriger alter Bus ist sicher ein Hingucker, jedoch solltest du überlegen, wie viel du am Fahrzeug selbst reparieren möchtest und kannst.

Wichtig ist auch, welchen Verwendungszweck das Auto vor deinem geplanten Ausbau zum Camper hatte. Ein Post- oder Baustellenfahrzeug wurde oft nicht gut behandelt. Bedenke außerdem schon beim Kauf, was bereits im Wagen verbaut ist, da all das ausgebaut werden muss. Soll es einen Durchgang zum Fahrerhaus geben? Mit zwei Einzelsitzen ist das möglich. Mit einer Sitzreihe wird das eher schwierig. Auch diverse Extras können entscheidend sein. Möchtest du z. B. eine Klimaanlage, einen Tempomat oder gar eine bereits verbaute Standheizung? Manches kann auch leicht nachgerüstet werden.

Damit stellt sich auch die Frage, ob eine längere Reise geplant ist, wie z. B. über den Winter oder für ein sogenanntes Gap Year, oder du eher jedes Jahr im Urlaub zwei bis drei, maximal einige Wochen in diesem Fahrzeug verbringst.



## Platzbedarf

Reist du alleine, zu zweit oder gar als Familie mit Kindern? Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze im Fahrzeug ist ein wichtiger Faktor. Und am Ende eines langen Reisetages braucht auch jeder ein Bett zum Schlafen.

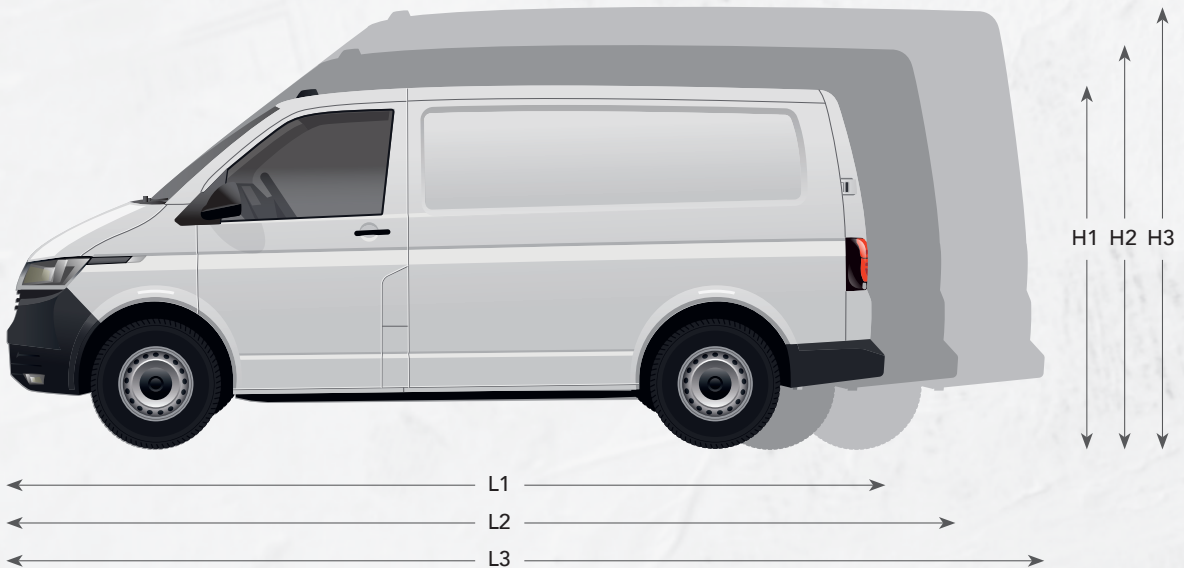
**Höhe:** Möchtest du im Fahrzeug stehen können, brauchst du ein Fahrzeug mit einem Hochdach (H2 oder H3) oder einen Bus mit Aufstelldach. Natürlich kann man ein festes Hochdach oder ein Schlafdach nachrüsten, dafür muss man aber zusätzlichen Zeit- und Kostenaufwand berücksichtigen. Ist die Stehhöhe kein Kriterium für dich, so reicht ein niedriges Fahrzeug (H1) aus.

**Länge:** Auch die unterschiedlichen Fahrzeuglängen sind zu beachten. Der lange

Radstand (L2) bietet mehr Platz, ein Fahrzeug mit kurzem Radstand (L1) lässt sich leichter manövrieren. Und während L2 noch auf jeden Parkplatz passt, wird das Parken und Manövrieren mit Überlängen (L3 oder länger) schon schwieriger.

**Dusche und Toilette:** Sollen Sanitäreinrichtungen im Fahrzeug verbaut werden? Wenn ja, dann benötigst du den entsprechenden Platz. In einer Dusche solltest du dich zumindest umdrehen können.

**Erst- oder Zweitfahrzeug?** Soll dir der Camper auch im Alltag als Fortbewegungsmittel dienen, so ist ein kleineres und weniger hohes Basisfahrzeug ratsam. Diese sind wendiger und ein Parkplatz ist schnell gefunden.



## Die Reise: Wohin möchtest du mit deinem Van fahren?

**Allrad oder nicht?** Der Weg ist das Ziel und viele lieben das Reisen mit einem Wohnmobil, weil sie das Fahren mögen. Zählst du auch dazu und möchtest über Stock und Stein, Strand und Wüste düsen? Benötigst du dafür ein Allrad-Fahrzeug? Wenn du eher auf den Straßen Europas von einem Ort zum nächsten unterwegs sein wirst, ist ein Allradantrieb nicht notwendig.

**Wieviel PS?** Je schwerer, länger, größer das Fahrzeug ist und je lieber du bergauf und bergab fährst, desto mehr PS sind empfehlenswert. Wir sind eher gemütliche Fahrer. Auf Küsten-Straßen unterwegs, reichen uns weniger PS vollkommen aus. So hatte unser Citroën Jumper 101 PS, unser VW T5 hat 114 PS.

**Achtung:** Auf Fähren ist für längere und höhere Fahrzeuge ein entsprechender Aufpreis zu zahlen.

## Der Look: Wie wichtig ist dir das Aussehen?

Möchtest du eher ein Kultfahrzeug oder lieber etwas Moderneres? Natürlich sollte dir dein Wagen auch von außen gefallen. Allerdings musst du bei einem alten Fahrzeug meist weniger PS, höhere Laufleistung und manche Macken in Kauf nehmen.

### Entscheide selbst!

Letzten Endes ist jeder Mensch anders. Hole dir ruhig Inspiration bei anderen und setze dann deine eigenen Prioritäten. Schließlich ist dein Bus dein kleines Zuhause auf Rädern!

**Tipp:** Falls du noch wenig Erfahrung mit dem Campen hast, miete dir doch erst einmal einen Bus. So findest du für dich heraus, was du möchtest und brauchst, und kannst danach eine Entscheidung treffen.



Zum Rand der Wüste kommt man auch ohne Allrad.

## Planung des Grundrisses

Die Planung des Grundrisses ist vergleichbar mit dem Packen eines sehr, sehr kleinen Koffers. Stell dir vor, du möchtest deine Wohnung auf ein Zehntel verkleinern. Wie würdest du das tun? Genau: Nur das Wichtigste einplanen! So lautet auch die Devise für den Camper. Der erste Schritt ist die Frage, was du in deinem Bus verbauen möchtest, was du auf deine Reisen mitnehmen willst und wie viel Platz du dafür benötigst. Danach ist alles ein bisschen wie Tetris spielen.

**Tip:** Beginne mit den großen Dingen (Bett, Küche, große Sportgeräte, wie Surfbrett etc.) und arbeite dich dann zu den kleineren vor.

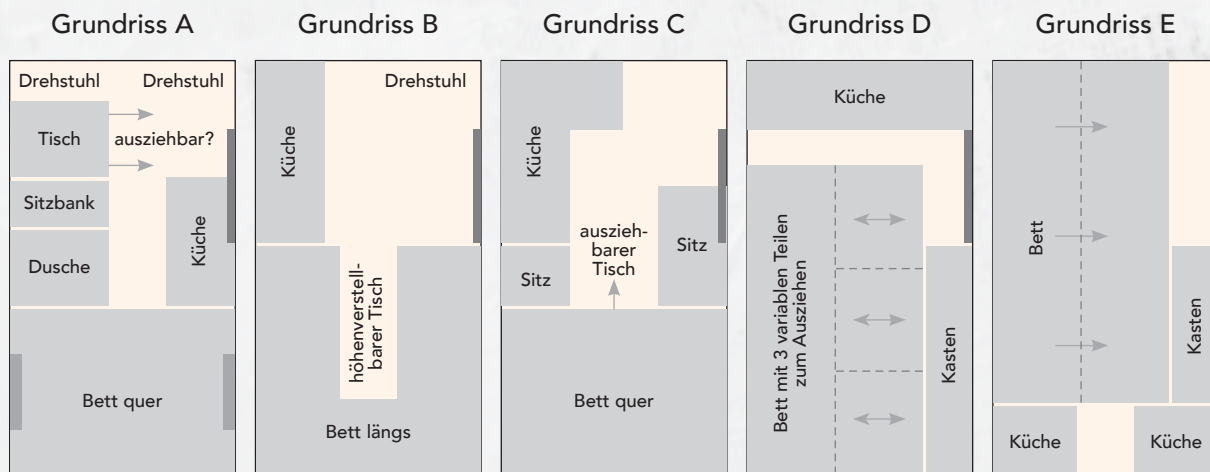
### Fragen für deine Planung

**Bett:** Möchtest du ein fest verbautes oder ein ausziehbares Bett? Kannst du im

Wagen quer schlafen? Dazu muss dein Fahrzeug ausreichend breit sein! Die am weitesten verbreiteten Kastenwagen sind Citroën Jumper, Fiat Ducato und Peugeot Boxer mit einer Breite von 1870 mm. Ein VW T5 hat dagegen nur eine Breite von 1692 mm. Oder wirst du das Bett längs verbauen? Du wirst in einem Camper kaum ein 2 m langes Bett unterkriegen. Wenn du nicht so groß bist, dass du diese Länge unbedingt brauchst, kannst du mit einem nur 180 cm langen Bett viel Platz sparen.

**Küche:** Bedenke, dass du Spüle und Frisch- und Abwasserkanister unterbringen musst, wenn du fließendes Wasser in deinem Camper haben möchtest. Alternativ kann man den Abwasch in einer Schüssel oder in den Sanitäranlagen des Campingplatzes erledigen.

**Sonstiger Platzbedarf:** Sind dir eine Dusche und ein WC in deinem Bus wichtig? Reist du mit einem Tier oder Kindern und benötigen diese ihren eigenen Rückzugsort, Sitz- und Schlafplatz?



Dies sind nur einige der vielen möglichen Grundrisse.